



GEMEINDE
MUTTERS

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

7. SITZUNG DES GEMEINDERATES AM 12. Dezember 2024

im Bürgersaal der Gemeinde Mutters

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:59 Uhr

Zuhörer: 0 Personen

Presse: ---

Anwesend:

„Wir Mutterer“ mit Bürgermeister Hansjörg Peer

Bürgermeister Hansjörg Peer
Tobias Mair
Mag. Florian Graiff
Ing. Roland Fleißner

DI Michael Saischek, MSc.
Gregor Reitmair, MSc.
Daniela Pfurtscheller
Günter Hirsch i.V. für Sabine Jäger

„Mutters Aktiv“

Gebhard Muigg
Barbara Schweiger

Dr. Maria Fritz
Julia Riedl i.V. für Romed Eberl

„MuttersPLUS“

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber
Harald Graus

Mag. Reinhard Huber

Entschuldigt:

Sabine Jäger

Romed Eberl

Unentschuldigt:

Schriftführer:

Amtsleiter Martin Hahn

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 aus der Sitzung vom 24.10.2024
3. Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung zwischen SteMa Hotelinvest Immobilien GmbH, Moosgasse 11 in 6065 Thaur und der Gemeinde Mutters zwecks Nachmittagsöffnung für auswärtige Gäste
4. Beratung und Beschlussfassung: Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes; Gpn. 374, 377/1, KG 81120 Mutters; Hotel Seppl, Natterer Straße
5. Beratung und Beschlussfassung: Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes; Gp. 124/2, KG 81120 Mutters; Fam. Stefan Philipp; Innsbrucker Straße
6. Beratung und Beschlussfassung: Gebühren Schulische Tagesbetreuung - Festlegung der Gebühr hinsichtlich der Förderwürdigkeit
7. Beratung und Beschlussfassung: Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters über die Gebühren- und Indexanpassungen
8. Beratung und Beschlussfassung: Antrag um Fristverlängerung Fortschreibung Raumordnungskonzept der Gemeinde Mutters
9. Beratung und Beschlussfassung: zur Verfügungstellung von zwei geförderten Wohnungen für eine Zahnarztpraxis; Projekt Frida - Moser Wohnbau, Innsbrucker Straße
10. Beratung und Beschlussfassung: Budget der Gemeinde Mutters 2025
11. Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters
12. Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters
13. Bericht des Bürgermeisters
14. Personalangelegenheiten
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 14, Personalangelegenheiten, unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 2.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 der Sitzung vom 24. Oktober 2024

Die Niederschrift Nr. 6 wird **genehmigt** und **unterfertigt**.

TOP 3.) Beratung und Beschlussfassung: Vereinbarung zwischen SteMa Hotelinvest Immobilien GmbH, Moosgasse 11 in 6065 Thaur und der Gemeinde Mutters zwecks Nachmittagsöffnung für auswärtige Gäste

Die neuen Eigentümer des Hotel Sepl müssen den Altbestand (westlicher Trakt) des Hotels sanieren. Im Zuge dessen ist angedacht, eine Erweiterung des Betriebes umzusetzen, um in einen wirtschaftlicheren Bereich zu gelangen. Die Widmung lautet auf Sonderfläche Hotelbetrieb, eine betriebliche Erweiterung wäre somit gegeben. Es werden laut Planung bis zu 14 zusätzliche Zimmer geplant. Im östlichen Teil des Gebäudes sollte ein Wintergarten errichtet werden, damit die Gäste auch im Winter die Möglichkeit eines Liegebereiches bekommen. Die planerische Darstellung dessen kann der Machbarkeitsstudie für das Vorhaben entnommen werden.

Die Gemeinde Mutters hat mit den Eigentümern gesprochen und eine Raumordnungsvereinbarung gefordert. In Mutters gibt es zu wenig Möglichkeiten, um speziell am Nachmittag und am frühen Abend gastronomische Leistungen in Anspruch zu nehmen. Die Forderung der Gemeinde wäre, dass dies im Hotel Sepl ermöglicht wird. Die Eigentümer wie auch die Betreiber können sich dies vorstellen. Momentan lässt es das Platzangebot nicht zu. Nach Realisierung des Wintergartens kann dies ermöglicht werden. Dies wurde in eine Vereinbarung gegossen, welche allen Gemeinderatsmitgliedern übermittelt wurde.

Gebhard Muigg hat bei einem persönlichen Gespräch mit dem Bürgermeister angemerkt, dass der Standort noch genau bezeichnet werden sollte. Dies wurde lt. dem Bürgermeister mittlerweile in die Vereinbarung eingearbeitet.

Dr. Maria Fritz:

Sie erkundigt sich nach der Pönalzahlung im Falle eines Verstoßes und fragt, wie das überprüft wird? Der Bürgermeister antwortet, dass man das selbst vor Ort kontrollieren müsste.

Mag. Reinhard Huber:

Die Erweiterung des Hotels bzw. der Bebauungsplan sorgen wiederum für eine Vergrößerung eines Objektes in Mutters und das ist seiner Liste ein Dorn im Auge. Der Bürgermeister sagt, dass der westseitige Trakt dies durchaus vertragen würde. Mag. Reinhard Huber stellt die Frage, wo derartige Vergrößerungen aufhören. Der Bürgermeister spricht über die Entstehung der Widmungskategorien der Hotelbetriebe (Sonderflächenwidmung Hotelbetrieb), was eine Minderung der betroffenen Grundstücke zur Folge hatte.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Es ist an sich zu begrüßen, dass am Nachmittag ein Restaurantbetrieb offen hat. Aber natürlich bietet diese Immobilien Firma dies an, weil sie eben auch etwas von der Gemeinde haben möchten. Die Erweiterung ist seiner Ansicht nach sehr groß. Er hat im Firmenbuch nachgesehen, es handelt sich bei den Besitzern um eine Immobilien Firma. Die Vereinbarung bindet nur diese GmbH, nicht aber Nachfolgebetriebe etc. Deshalb ist diese Vereinbarung seiner Ansicht nach nicht sehr aussagekräftig. Der Baukörper wird mit dem neuen Bebauungsplan sehr groß. Man muss in diesem Zusammenhang über die Entwicklung des Ortsgebietes und des Ortsbildes nachdenken. Ein möglicher leerer Hotelkörper könnte wiederum Freizeitwohnsitze oder andere Problematiken nach sich ziehen.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Er sagt, dass man heute den bestehenden Bebauungsplan ändert. Es gibt keine Widmungsänderung. Bei einer betrieblichen Erweiterung wurde die Unterstützung der Gemeinde zugesagt. Es ist seiner Ansicht nach wünschenswert, wenn man einen Gastgewerbebetrieb im Dorf dazugewinnt. Er geht auf das Firmenbuch und auf die Besitzer ein und spricht über den Ankauf und die Finanzierung des Hotels, sowie bestehende Verträge. Der Ausbau ist nach Ansicht des Bürgermeisters unumgänglich und verträglich.

Gregor Reitmair, MSc.:

Er ist der Ansicht, dass man derartige Beschlüsse nicht aufgrund der Eigentümer fassen sollte, sondern anhand der Sache. Weiters spricht er ebenso über die vergangenen Geschehnisse betreffend der Hotelbetriebe und ist somit auch der Meinung, dass man wirtschaftlich denken sollte und dass die Dimension verträglich ist.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Er fragt, ob die Käufer eine Zusage für eine Vergrößerung hatten, als sie das Hotel gekauft haben. Der Bürgermeister antwortet, dass es bei der Familie Fritz damals weit größere Ausbaupläne gab, was seinerzeit aber nicht finanzierbar war. Im Gegensatz dazu, ist das aktuelle Projekt kleiner. Man hat den aktuellen Besitzern vorab keine Zusagen gemacht.

DI Michael Saischek, MSc.:

Der Käufer sollte durchaus beurteilt werden, da ist er derselben Meinung wie Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber. Gewerbebetriebe zu unterstützen, findet er grundsätzlich richtig. Wenn man es durch die Vergrößerung schafft, dass es ein Tagesbetrieb wird, findet er es eine gute Sache. Das Risiko ist natürlich immer gegeben, dass möglicherweise ein Teil in Zukunft verkauft wird, eine hundertprozentige Garantie hat man in derartigen Angelegenheiten nie, auch nicht bei Wohnbauprojekten. Der Baukörper wird groß werden, aber das wird wirtschaftlich notwendig sein, das Restrisiko kann man seiner Ansicht nach in Kauf nehmen.

Dr. Maria Fritz:

Sie fragt nach, ob die Besitzer das Hotel verpachtet haben. Das bejaht der Bürgermeister. Dr. Maria Fritz sagt, man sollte die Vereinbarung somit nicht zwischen der SteMa Hotelinvest Immobilien GmbH und der Gemeinde Mutters schließen. Der Betreiber sollte vom Pächter dazu verpflichtet werden. Das wird in die Vereinbarung eingearbeitet, sagt der Bürgermeister. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist das unter diesen Umständen zu unsicher.

Vereinbarung zwischen den nachfolgenden Partnern

Vertragspartner A
Gemeinde Mutters
Schulgasse 4
a 6162 Mutters
vertreten durch: Bürgermeister Hansjörg Peer

Vertragspartner B
SteMa Hotelinvest Immobilien GmbH
Moosgasse 11
a 6065 Thaur
vertreten durch: Martin Müssigang

Die Gemeinde Mutters hat ein Interesse daran, dass Dorfbewohner und sonstige Dritte (insbesondere Gäste/Touristen) Infrastruktureinrichtungen im Dorf nutzen können und insbesondere auch in den Nachmittagsstunden Konsumationsmöglichkeiten für Getränke und Speisen bestehen.

Der Vertragspartner B verpflichtet sich beginnend mit der Fertigstellung des ostseitigen Zubaues, und somit der Schaffung von zusätzlicher Gastronomiefläche für die Dauer von 15 Jahren, bei geöffnetem Hotelleriebetrieb im Zeitraum zwischen 13:00 Uhr und 21:00 Uhr das Hotel, insbesondere den Gastronomiebereich für externe Personen als Tageskaffee zu öffnen. In diesem Zusammenhang werden kalte und warme Getränke sowie Kuchen und Imbisse angeboten. Gesamt als die „Öffnungsregel“ bezeichnet.

Vertragspartner A verpflichtet sich zur Unterstützung der diesbezüglichen Öffnungszeiten einen pauschalen Beitrag in der Form zu leisten, dass Wertgutscheine im Betrag von EUR 250,00 pro Jahr vom Vertragspartner B käuflich erworben werden.

Sollte Vertragspartner B gegen die im Rahmen dieser Vereinbarung vereinbarte „Öffnungsregel“ verstoßen, wird für jeden Tag des Verstoßes eine pauschale Pönale in Höhe von EUR 50,00 zur Zahlung fällig.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, beiliegender Vereinbarung, abgeschlossen zwischen der SteMa Hotelinvest Immobilien GmbH, Moosgasse 11 in 6065 Thaur und der Gemeinde Mutters zwecks Nachmittagsöffnung für auswärtige Gäste die Zustimmung zu erteilen – mit der Ergänzung: Der Vertragspartner B stellt sicher, dass die Öffnungsregel vom jeweiligen Pächter des Hotelleriebetriebes auf der Grundparzelle 377/1 KG 81120 Mutters eingehalten wird.

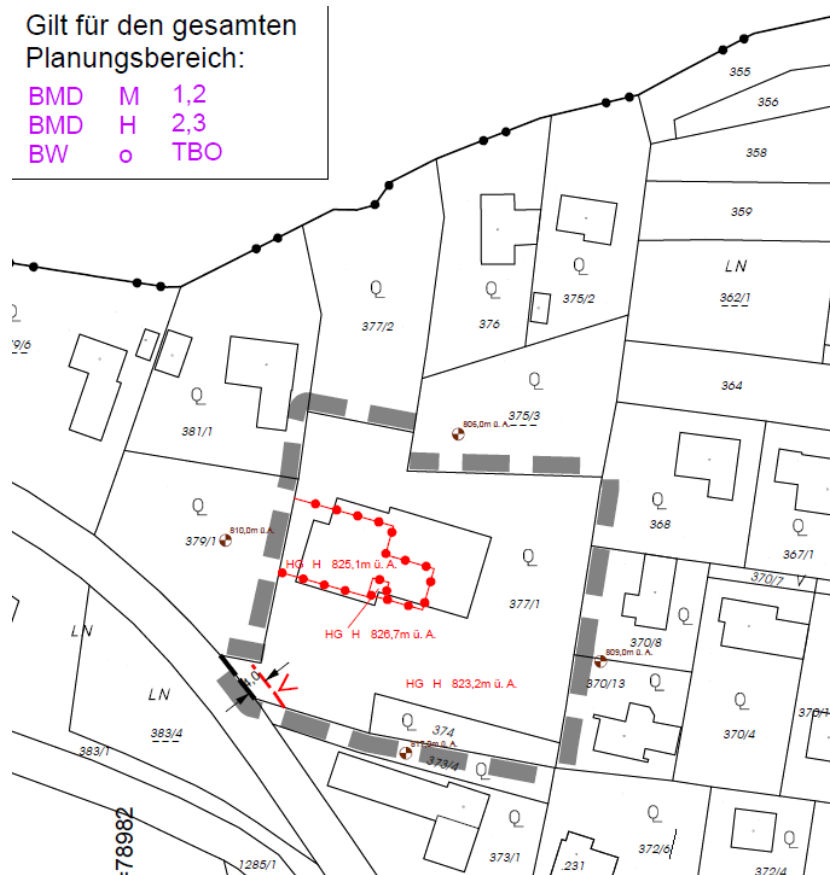
BESCHLUSSFASSUNG: 13 JA
 2 ENTHALTUNG
 (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Mag. Reinhard Huber)

TOP 4.) Beratung und Beschlussfassung: Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes; Gpn. 374, 377/1, KG 81120 Mutters; Hotel Seppl, Natterer Straße

Mit dem Bebauungsplan wurde auch die Bebauungsstudie an alle Mitglieder des Gemeinderates verschickt. An der Westseite wird der Bestand komplett saniert und um zwei Stockwerke erweitert. Auf der Ostseite wird ein Wintergarten errichtet, welcher im Bereich der Wellnessabteilung als Liegefläche, und auf Erdgeschoß-Ebene als Verpflegungsbereich genutzt werden soll.

Gilt für den gesamten
Planungsbereich:

BMD M 1,2
BMD H 2,3
BW o TBO



Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022 idF LGBl. Nr. 78/2023, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 16.10.2024, Zahl bplmut1024 Hotel Seppl, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Anmerkung: Wenn die Vereinbarung bis zum Ende der Stellungnahmefrist nicht vom Vertragspartner B gezeichnet wurde, wird die Gemeinde eine negative Stellungnahme zum Bebauungsplan abgeben, sodass eine nochmalige Behandlung im Gemeinderat erforderlich wird.

BESCHLUSSFASSUNG: 12 JA
2 NEIN (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber, Mag. Reinhard Huber)
1 ENTHALTUNG (Harald Graus)

TOP 5.) Beratung und Beschlussfassung: Auflage und Erlassung eines Bebauungsplanes; Gp. 124/2, KG 81120 Mutters; Fam. Stefan Philipp; Innsbrucker Straße

Stefan Philipp ist Eigentümer jener Parzelle in der Innsbrucker Straße, auf welcher momentan der Kran für die Errichtung des Projektes Frida steht. Der Bauwerber hat die Parzelle geteilt, um die Mindestkriterien für eine Bebauung zu erfüllen. Dies war notwendig, zumal er ein kleines Einfamilienhaus errichten will.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Das Grundstück ist relativ klein. Kann man die Abstände einhalten. Ja, sagt der Bürgermeister. Der Raumplaner hat dies im Vorfeld geprüft.



Antrag: Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Mutters gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022 idF LGBl. Nr. 78/2023, den vom Planungsbüro PLAN ALP Ziviltechniker GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 04.12.2024, Zahl bplmut1224 Innsbrucker Straße 16, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 6.) Beratung und Beschlussfassung: Gebühren Schulische Tagesbetreuung - Festlegung der Gebühr hinsichtlich der Förderwürdigkeit

In den Gemeinderatsitzungen vom 23.11.2023 bzw. 24.10.2024 wurden unter anderem die Gebühren der schulischen Tagesbetreuung für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 beschlossen:

Schulische Tagesbetreuung:	1 Tag pro Woche:	€ 15,00/Monat
	2 Tage pro Woche:	€ 21,00/Monat
	3 Tage pro Woche:	€ 27,00/Monat
	4 Tage pro Woche:	€ 34,00/Monat
	5 Tage pro Woche:	€ 40,00/Monat

(gültig jeweils für die Schuljahre 2024/2025 bzw. 2025/2026)

Laut den aktuellen Förderrichtlinien dürfen die Betreuungsbeiträge den Betrag von € 35,00 je Monat nicht übersteigen. Somit müssten wir den Betrag für 5 Tage pro Woche von € 40,00/Monat auf € 35,00/Monat für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 reduzieren. Bisher hat die Gemnova diese Förderabwicklung gemacht und sich darum gekümmert, der Gemeinde war dieser Umstand aus diesem Grund bis dato nicht bekannt.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Änderung der Kostensätze bei der Schulischen Tagesbetreuung für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 wie folgt:

5 Tage pro Woche: € 35,00/Monat

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 7.) Beratung und Beschlussfassung: Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters über die Gebühren- und Indexanpassungen

Für die in der Oktober-Sitzung beschlossenen Erhöhungen und Anpassungen muss der Gemeinderat auch die entsprechende Verordnung beschließen.

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Gemeinde Mutters vom 12.12.2024 über die Gebühren und Indexanpassungen

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z 2 und 4 des Finanzausgleichsgesetzes 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 128/2024, des § 1 des Tiroler Hundesteuergesetzes, LGBl. Nr. 3/1980, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 26/2017 und der §§ 7, 13 und 19 des Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetzes, LGBl. Nr. 58/2011, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 3/2024, wird durch den Gemeinderat der Gemeinde Mutters verordnet:

Artikel I

Die Kanalgebührenordnung der Gemeinde Mutters, kundgemacht am 21.03.2006, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.10.2024 geändert wie folgt:

1. Die Kanalbenutzungsgebühr nach § 4 Abs. 2 beträgt Euro 2,60 inkl. 10 % MWSt. je m³ Wasserverbrauch. Mindestabnahme 40 m³ d.s. Euro 104,00 inkl. 10 % MwSt.

Artikel II

Die Wasserleitungsgebührenordnung der Gemeinde Mutters, kundgemacht am 10.10.2007, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.10.2024 geändert wie folgt:

1. Die Wasserbenützungsgebühr nach § 4 Abs. 3 beträgt Euro 1,16 inkl. 10 % MWSt. je m³ Wasserverbrauch. Mindestabnahme 40 m³ d.s. Euro 46,40 inkl. 10 % MwSt.

Artikel III

Die Hundesteuerverordnung der Gemeinde Mutters, kundgemacht am 14.09.2015, wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24.10.2024 geändert wie folgt:

1. Erster Hund: Euro 110,00
2. Jeder weitere Hund: Euro 130,00
3. Hofhund: Euro 60,00

Artikel IV

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2025 in Kraft.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag der Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Mutters vom 12. Dezember 2024 über die Gebühren- und Indexanpassungen die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 8.) Beratung und Beschlussfassung: Antrag um Fristverlängerung Fortschreibung Raumordnungskonzept der Gemeinde Mutters

Die 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes ist bis spätestens 21.11.2025 der Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorzulegen. Dem Voraus geht auch eine sehr zeitaufwendige Vorprüfung durch das Land Tirol. Es kam aufgrund der nicht abgeschlossenen Quartiersentwicklung zu einer zeitlichen Verzögerung der Bearbeitung der 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes, somit erfolgte der Startschuss erst im November dieses Jahres. Mit Mag. Klaus Spielmann wurde die Vorgehensweise akkordiert. Schon kommende Woche kommt es zum nächsten Termin. In weiterer Folge wird sich der Raumordnungsausschuss mit dem Konzept befassen und offene Vorschläge ausarbeiten. Danach wird der Gemeinderat in Klausursitzungen die Arbeit übernehmen, und auch die Zielvorgabe gemeinsam erarbeiten. Laut Mag. Spielmann ist es dienlich, die Verlängerung zu beantragen, damit man nicht in Stressmuster verfällt. Er hat einen Erläuterungsbericht inkl. Baulandbilanz für die Gemeinde Mutters übermittelt, welcher dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde.

Der Bürgermeister lädt alle Fraktionen des Gemeinderates ein, sich schon zum jetzigen Zeitpunkt Gedanken hierzu zu machen.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag, dem Vorschlag unseres Raumplaners Mag. Klaus Spielmann/PLANALP Ziviltechniker Gesellschaft m.b.H. nachzukommen und um eine Fristverlängerung von 3 Jahren betreffend der 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Mutters bei der Aufsichtsbehörde anzusuchen.

BESCHLUSSFASSUNG: EINSTIMMIG JA

TOP 9.) Beratung und Beschlussfassung: zur Verfügungstellung von zwei geförderten Wohnungen für eine Zahnarztpraxis; Projekt Frida - Moser Wohnbau, Innsbrucker Straße

Die Umsetzung des Projektes ist voll im Gange. Wie allseits bekannt ist, wird Dr. Clemens Offer dort Einzug halten, weiters wird ein Radiologe auch die Ordination des Dr. Offer mitnutzen, hierzu wurde die Ordinationsfläche von 200 m² auf 240 m² durch den Gemeinderat erweitert. Immer wieder wurde der Wunsch an den Bürgermeister herangetragen, dass man sich um einen Zahnarzt in Mutters bemühen sollte. Dies wurde auch getan und konnten man einen passenden Arzt finden, welcher eine Praxis in Mutters eröffnen möchte. Die Verhandlungen wurden zwischen Gemeinde, Moser Wohnbau und dem Arzt geführt. Die finanzielle Belastung, bei Unterbringung der Arztpraxis in 2 frei finanzierten Wohnungen lassen lt. Aussage des Arztes, die Wirtschaftlichkeit nicht zu. Es kam der Vorschlag, zwei der geförderten Wohnungen bereit zu stellen, zumal ja auch die Praxis Dr. Offer zu vom Bürgermeister ausverhandelten Sonderkonditionen angekauft wird. Die Verhandlungen waren positiv. Nunmehr muss der Gemeinderat entscheiden, ob zwei der insgesamt vier geförderten Wohnungen für den Zahnarzt bereitgestellt werden. Beim Arzt handelt es sich um Dr. Peter Santoro, Mitgesellschafter von MeinZahnarzt.Tirol, Leopoldstraße 50, 6020 Innsbruck. Eventuell besteht auch die Möglichkeit, einen weiteren Gesundheitsdienstleister für Mutters zu gewinnen. Da stellt sich die Frage, ob im Falle nicht auch die im Untergeschoße befindliche und wohnbaugeförderte Wohnung, gegenüber der Ordination von Dr. Offer, für solch einen Zweck bereitgestellt werden kann.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er würde es befürworten, wenn wir künftig einen Zahnarzt und eine Physiotherapeutin in Mutters hätten, wenn das Vorkaufsrecht sichergestellt ist.

Gebhard Muigg:

Er ist auch dafür, besonders dass ein Zahnarzt/Kassenarzt in Mutters ansässig wird. Dieser sollte aber auch in der Lage sein, Mutterer BürgerInnen als Patienten aufzunehmen. Die Kassenstelle ist lt. Dr. Maria Fritz noch nicht zugesagt. Das wäre eine Grundvoraussetzung lt. dem Bürgermeister. Man sollte eine Vereinbarung schließen, dass der Zahnarzt für einen Zeitraum von 10 Jahren als Kassenarzt in Mutters tätig ist. Harald Graus spricht von einem aktuellen Beispiel aus Hall, bei dem der Arzt für eine Dauer von 20 Jahren verpflichtet wurde. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass man die Dauer höher als 10 Jahre ansetzen sollte.

Mag. Reinhard Huber:

Derartige Projekte wurden u.a. umgesetzt, dass man wohnbaugeförderten Raum schafft. Gibt es keine Nachfrage mehr? Die grundsätzlichen Voraussetzungen haben sich in der Zwischenzeit geändert, sagt der Bürgermeister. Ing. Roland Fleißner merkt an, dass man in relativ kurzer Zeit die Wohnanlagen in Kreith und Birchfeld an Mutterer BürgerInnen vergeben hat. Die Preise sind aktuell für junge Leute/Familien nur schwer leistbar. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber schließt sich der Meinung von Mag. Reinhard Huber an. Man schafft Wohnraum und gibt zwei von vier Wohnungen ab, somit geht der eigentliche Zweck seiner Ansicht nach verloren. Der Bürgermeister ist verwundert über diese Aussage, da er sich erinnert, dass Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber bei den letzten Projekten immer dagegen gestimmt hat. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber sagt, dass der Wohnbedarf in ein paar Monaten wieder gegeben sein könnte, baut man dann den nächsten großen Block? Der Bürgermeister sagt, dass es ihn sehr freuen würde, wenn sehr viele BürgerInnen künftig einen Zahnarzt im eigenen Dorf hätten. Der Zahnarzt könnte auch woanders situiert werden, sagt Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber. Die Situation wird diskutiert. Mag. Reinhard Huber sagt zum Bürgermeister, dass man in seiner Liste nie gegen wohnbaugeförderte Wohnungen bzw. Wohnanlagen war, sondern immer nur gegen die Dimensionen.

Es wird festgehalten, dass die beiden geförderten Wohnungen für die Ansiedelung des angesprochenen Zahnarztes unter folgenden Voraussetzungen abgetreten werden:

- Einräumung des Vorkaufrechtes zugunsten der Gemeinde Mutters.
- Vorkaufsrecht zu folgenden Konditionen. Wert nach den Vorgaben der Wohnbauförderung am Tag des Kaufes als Ausgangswert, zzgl. der Indexierung nach dem VPI.
- Sicherstellung, dass eine Zahnarztpraxis errichtet wird, und die Wohnungen für keinen anderen Zweck verwendet werden.
- Pönalzahlung, sollte in diesem Zusammenhang zuwidergehandelt werden.
- Zusage, dass die Zahnarztpraxis für 20 Jahre als Kassenarztpraxis betrieben wird.
- Zusage, dass GemeinbürgerInnen von Mutters als Klienten aufgenommen werden.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, zwei der vier geförderten Wohnungen, zum Zwecke der Errichtung einer Zahnarztpraxis für Dr. Peter Santoro bereit zu stellen. Sollte auch ein weiterer Gesundheitsdienstleister Interesse für Mutters zeigen, so würde auch die geförderte Wohnung im Erdgeschoß hierfür seitens der Gemeinde bereitgestellt werden.

BESCHLUSSFASSUNG: 14 JA
1 NEIN (Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber)

TOP 10.) Beratung und Beschlussfassung: Budget der Gemeinde Mutters 2025

Die Budgeterstellung für 2025 hat sich als nicht einfach erwiesen. Der seit Jahren omnipräsente Spargedanke wird auch 2025 oberste Priorität genießen. Große Investitionen werden nicht möglich sein. Der Rahmen am Girokonto sollte im Laufe des kommenden Jahres nicht mehr benötigt werden, was in der Liquiditätsberechnung auch berücksichtigt wird. Es handelt es sich um ein sehr vorsichtig kalkuliertes Budget, damit man auch auf Aktionen des Landes gewappnet ist (Erhöhungen der Transferzahlungen während des Jahres, wie im laufenden Jahr).

	Budget 2025	Budget 2024
Erträge Ergebnishaushalt	€ 6.644.500,00	€ 7.199.900,00
Aufwendungen Ergebnishaushalt	€ 7.097.100,00	€ 6.783.800,00
Abweichung	€ - 452.600,00	€ 416.100,00
* 2025 Abschreibungen und Rückstellungen		
* 2024 Hohe Förderung / Negativabschreibung		
Einzahlungen Finanzierungshaushalt	€ 6.702.200,00	€ 7.413.800,00
Auszahlungen Finanzierungshaushalt	€ 6.702.200,00	€ 7.513.000,00
Abweichung	€ 0,00	€ 100.000,00

Wesentliche Einnahmen:

Abgabenertragsanteile:	€ 2.633.200,00	€ 2.626.500,00
Steuern inkl. Erschließungsabgaben	€ 1.043.900,00	€ 1.074.000,00
Erlöse GGAG	€ 300.000,00	€ 500.000,00
Erschließungskosten	€ 165.500,00	€ 229.000,00
Kanalanschlüsse	€ 147.000,00	€ 174.000,00
Wasseranschlüsse	€ 35.000,00	€ 63.000,00
Kommunalsteuer	€ 598.000,00	€ 565.000,00
KIG Förderung Photovoltaik	€ 30.400,00	
KIG Förderung Regeltechnik	€ 10.000,00	
Förderung Land Küche KG	€ 10.000,00	

Förderung Infrastruktureinrichtungen	€	56.000,00
Übertrag Wasserinteressentschaft Raitis	€	30.000,00

Wesentliche Ausgaben:

PC Amtsleitung	€	2.700,00
Photovoltaik Gebäude VS	€	38.000,00
Küche Kindergarten	€	13.000,00
Regol Brücke Unterberg	€	3.000,00
Mulchmäher Bauhof	€	1.500,00
Wartung Mauer Waldfriedhof	€	10.000,00
Mess- u. Regeltechnik FZZ	€	20.000,00
Heizpumpe Kinderbecken	€	2.500,00
Defibrillator FZZ	€	1.500,00
WC-Reparatur FZZ	€	1.600,00
Umgehungsleitung TWKW	€	30.000,00

	RA 2023	VA 2025	Steigerung €	%
Mindestsicherung Hoheitsber.	50 870,00 €	64 600,00 €	13 730,00 €	26,99
Mindestsicherung Privatber.	150 164,00 €	210 400,00 €	60 236,00 €	40,11
Mobiler Dienst	39 200,00 €	45 900,00 €	6 700,00 €	17,09
Teilhabegesetz (Behindertenh.)	193 757,00 €	268 800,00 €	75 043,00 €	38,73
Flüchtlingshilfe	8 390,00 €	9 000,00 €	610,00 €	7,27
Kinder- Jugendhilfe	57 888,00 €	70 500,00 €	12 612,00 €	21,79
Rettungsdienst	24 121,00 €	28 600,00 €	4 479,00 €	18,57
LKH Hall Beitrag	64 290,00 €	70 400,00 €	6 110,00 €	9,50
Gesundheitsfonds	431 958,00 €	501 600,00 €	69 642,00 €	16,12
Landesumlage	173 340,97 €	177 100,00 €	3 759,03 €	2,17
	1 193 978,97 €	1 446 900,00 €	252 921,03 €	21,18

Florian Graiff:

Trinkwasserkraftwerk: Gibt es die Möglichkeit, diesen Strom selbst zu nutzen? Der Bürgermeister spricht in diesem Zusammenhang die Energiegemeinschaft an und sagt, dass wir diesen Strom bereits selber nutzen (180.000 Kilowattstunden). Er erläutert weiters die aktuellen Vorgänge dieser Gemeinschaft.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber:

Das Budget ist sehr vorsichtig kalkuliert, er bedankt sich beim Finanzverwalter für dessen gute Arbeit. Man wird dem Budget zustimmen. Man erwartet sich im Gegenzug, dass es keine derart großen Überschreitungen wie in der Vergangenheit geben wird. Man erwartet sich auch, dass man vor größeren Ausgaben im Gemeinderat darüber abstimmt.

Gebhard Muigg:

Er möchte sich beim Finanzverwalter für die gute und angenehme Arbeit bedanken.

DI Michael Saischek, MSc.:

Er bedankt sich beim Bürgermeister für die Erstellung des Budgets.

Antrag: der Bürgermeister stellt den Antrag, den Haushaltvoranschlag für das Jahr 2025 die Zustimmung zu erteilen.

BESCHLUSSFASSUNG:

EINSTIMMIG JA

TOP 11.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Mutters: Bericht des Substanzverwalters

Hurst-Magagnotti: Bis heute ist dieser Vertrag nicht unterschrieben. Es gab einen erneuten Vorstoß. Zu den geforderten Bedingungen kommt man aktuell aber nicht weiter. Das Grundstück im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft wird somit nicht veräußert werden.

Gewerbepark Gärberbach: Die Ankündigungstafel wurde erneuert.

Wegsanierungen: diese wurden noch vor dem Schneefall abgeschlossen. Der Kostenrahmen wird eingehalten.

Sennalm: Diese wird uns in Zukunft wieder zur Verfügung stehen. Es gab bereits Gespräche mit einigen Agrargemeinschaftsmitgliedern, dem würde somit nichts entgegenstehen.

Muttereralm „alt“: Dort sollten die smart-meter getauscht werden. Man konnten den Pächter bis dato noch nicht erreichen.

Verzicht auf die Gemeindeweihnachtsfeier: Er war bei der letzten Sitzung nicht anwesend. Vorschlag: man könnte sich mit den Gemeinderäten auf einen Skinachmittag treffen, die Karten würden nichts kosten. Er befragt den Gemeinderat dazu. Prof. MMag. Dr. Klaus Hilber ist dagegen. Gregor Reitmair, MSc. sagt, man arbeitet nahezu ehrenamtlich – ein kleiner, überschaubarer Betrag sollte aus diesem Grund zur Verfügung stehen. Mag. Florian Graiff steht zu seinem Vorschlag der vergangenen Gemeinderatssitzung. DI Michael Saischek, MSc. organisiert gerne Karten für ehrenamtlich arbeitende Bürger (Vereinstätige), welche Karten für die Muttereralm benötigen.

Gebhard Muigg:

Wurde beim Dach vom Nockhof etwas getan? Ja, antwortet der Substanzverwalter. Es wurde eine Noteindeckung installiert.

TOP 12.) Gemeindegutsagrargemeinschaft Kreith: Bericht des Substanzverwalters

Keine besonderen Vorkommnisse.

TOP 13.) Bericht des Bürgermeisters

- Angebot Service Focus / Einsparung Energiekosten bei Heizung
- Neue Dorfkrippe / gemeinsam mit Krippenverein Mutters
- Dank an Schützen für Schützenweihnacht und Brennholzaktion
- SC Mutters kümmert sich um Eislaufplatz
- Internet Richtung Kreith / IKB 2025 bis Feldelersiedlung
- Weihnachtsfeier der Senioren
- Appel an Vereine – einheimische Betriebe

TOP 14.) Personalangelegenheiten

Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Das Protokoll wird gesondert verwahrt.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Dienstverhältnis von Frau Katharina Sagmeister (Assistenzkraft Kinderkrippe) nach Ablauf der Befristung (befristet bis 08.01.2025) von einem befristeten Dienstverhältnis in ein unbefristetes Dienstverhältnis zu ändern.

TOP 15.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Ing. Roland Fleißner:

Eislaufplatz: im dortigen Bereich beim Gasthaus ist es dunkel. Dieses Thema wurde auch bereits vom Wirt angesprochen. Es gab schon einmal einen Fluter, dieser soll lt. dem Bürgermeister wieder installiert werden.

Barbara Schweiger:

Sie fragt, ob man bei der Apotheke und beim Klamperer Roan eventuell einen Mulkübel aufstellen könnte. Die Situation wird diskutiert.

Pavillon: Die Leuchtstoffröhre im Pavillon geht nicht, merkt Prof. MMag. Dr. lt. Klaus Hilber in diesem Zusammenhang an.

Daniela Pfurtscheller:

Am 05.12.2024 fand die Auditgala statt, bei der die Gemeinde Mutters fünf „e`s“ erhalten hat. Bei der kommenden Gemeinderatssitzung trägt jemand den Auditbericht vor.

Im Namen von Sabine Jäger, welche bei der heutigen Sitzung nicht anwesend ist, wird folgendes mitgeteilt:

Der Kulturausschuss Mutters lädt alle Gemeinderätinnen zum gemeinsamen Rorate-Frühstück in die Pizzeria ein. Treffpunkt ist am kommenden Samstag den 14.12.2024 ab 06:00 Uhr morgens, man muss nicht unbedingt Rorate gehen um dabei zu sein.

Weiter Termine:

Donnerstag und Freitag jeweils Glühwein, Punsch und Keksl'n ab 17.00 Uhr in Gärberbach bei der Kapelle und in Unterberg bei Posch Christl auf der Terrasse. Am Sonntag den 22.12.2024 sind wir ab 17:00 Uhr in Raitis beim Backofen. An diesem Tag werden wir den Backofen beheizen und wer seinen Brotteig mitbringt, kann sein Brot im Backofen von Raitis backen lassen. Es gibt zudem Glühwein, Punsch und Kekse.

Desweiteren sind alle Gemeinderätinnen am Montag den 06.01.2025 zum Neujahrskonzert im Bürgersaal eingeladen, Beginn ist ab 19.00 Uhr.

Abschließend möchte sich Sabine Jäger ausdrücklich bei den beiden Gemeinderats Kolleginnen Daniela und Barbara vom Kulturausschuss für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken. Sie möchte erwähnen, dass sie ein ausgesprochen harmonisches Damen-Team sind, welches sich darauf konzentriert hat,

Kultur und Gemeinschaft miteinander zu verbinden. Das gelingt ihnen immer mehr und so werden sie auch das neue Jahr mit viel Elan und Damenpower starten. Vielen Dank dafür. Weiters wünscht sie allen Gemeinderatsmitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2025.

Gregor Reitmair:

Altersheimverband Mutters-Natters-Götzens: Die Zahlen haben sich maximal verbessert, was voraussichtlich auch den Effekt haben wird, dass eine der Transferzahlungen gestrichen werden kann. Dort wird nachweislich sehr gut gearbeitet, besonders seit Gerlinde Jenewein vor Ort ist.

DI Michael Saischek, MSc.:

Bildungsausschuss: Er berichtet über die weniger erfreulichen Vorkommnisse mit der Fa. Communalp. Der aktuelle Stand ist, dass man einen kleinen Teil bezahlt hat, die ausstehenden Zahlungen werden nicht geleistet, da die Ziele nicht erreicht wurden und die gewünschte Arbeit nicht geleistet wurde. Man hat bereits rechtlichen Beistand in dieser Angelegenheit eingeholt. DI Michael Saischek, MSc. ärgert sich in diesem Zusammenhang sehr über die verlorene Zeit. Man wird in dieser Sache wieder mit den Studenten zusammenarbeiten und im Jänner oder Februar eine Sitzung diesbezüglich abhalten.

Schulsprengel Axams: wie konkret ist es, dass wir ab dem nächsten Schuljahr im dortigen Sprengel sind? Der Bürgermeister berichtet, dass wir im Jänner Bescheid bekommen, sodass man sich möglicherweise für das Schuljahr 2025/2026 bewerben/anmelden kann.

Bürgermeister Hansjörg Peer:

Er wünscht allen Mitgliedern des Gemeinderates schöne Feiertage, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch. Er bedankt sich für die professionelle Zusammenarbeit, trotz mancher Meinungsverschiedenheiten.